

Stiftung Endometriose Forschung (SEF)

Protokoll der Vorstandssitzung

Münster, 9. Februar 2019, 13:45h – 17:15h

Teilnehmer: Dr. Klaus Bühler
Prof. Dr. Ludwig Kiesel
Prof. Dr. Adolf Eduard Schindler
Prof. Dr. Karl-Werner Schweppe
Prof. Dr. Martin Sillem

1. Prof. Sillem, 1. Vorsitzender, eröffnet die Sitzung und bedankt sich bei Prof. Kiesel und seiner Ehefrau für deren Gastfreundschaft, diese Vorstandssitzung in ihrem Haus durchführen zu dürfen.
2. Prof. Schweppe gibt einen Überblick, welche Anstrengungen in der Vergangenheit hinsichtlich der Etablierung einer Arbeitsgemeinschaft Endometriose in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) unternommen worden waren. Diese waren aber letztlich erfolglos, da der Vorstand der DGGG eine eigenständige AG Endometriose in Konkurrenz zu bestehenden Arbeitsgemeinschaften sah.
Weiterhin gab es im Rahmen des letzten Kongresses der DGGG in Berlin im letzten Jahr Anstrengungen von Mitgliedern der Europäischen Endometriose Liga (EEL), doch eine "Zusammenführung" beider Einrichtungen herbeizuführen, da in der EEL Sorgen bestünden, auf europäischer Ebene nicht so erfolgreich sein zu können und sich mehr, zusammen mit der SEF, auf die nationale Ebene zu konzentrieren.
3. Diese Überlegungen stehen alle im Zusammenhang mit der Tatsache, dass eine Überarbeitung der Leitlinien Endometriose ansteht. Die SEF wäre dabei bisher zwar mit Sitz aber ohne Stimme vertreten. Es sollen also alle Anstrengungen unternommen werden, dass die SEF entsprechend ihrer Bedeutung in Deutschland dort auch vollständig repräsentiert wird.
Prof. Kiesel wird bis Ende Februar Erkundigungen einziehen, sowohl bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Dr. med. Monika Nothacker, und den ehemaligen Präsidenten, Prof. Dr. med. Karl Heinz Rahn, der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) Erkundigungen einholen, ob die bisherigen Maßnahmen, der SEF Sitz und Stimme bei der Erstellung der Leitlinie Endometriose einzuräumen, Aussichten auf Erfolg haben.
Wenn dem nicht der Fall sein sollte, dann wird der Vorstand Anfang März einen offiziellen Aufnahmeantrag an den Vorstand der AWMF stellen.
Ergänzung MS: Martin Sillem hat beim DGGG-Kongress persönlich Prof. Kreienberg angesprochen, der zugesagt hat, dass die SEF auch ein Mandat erhält und ihn gebeten hat, diesbezüglich mit Frau Prof. Kopp von der AWMF Kontakt aufzunehmen. Es gebe sogar schon einen Brief mit einem entsprechenden Beschluss. Leider hat Frau Kopp weder auf das Telefonat noch auf eine Erinnerungsmail am 21.11.18 reagiert. Seither ist Prof. Ulrich im Kontakt mit Prof. Kreienberg, zuletzt vor einer Woche.
4. Ausführlich wird dann die Frage diskutiert in welcher Form die SEF zukünftig die Wichtigkeit des Krankheitsbildes Endometriose weiter vertreten soll:
 - Erneute Anstrengungen hinsichtlich einer selbstständigen AG Endometriose in der DGGG?

- Entsendung von Mitgliedern der SEF in die bestehenden AG bzw. kooperierenden AG der DGGG, wie AGE, DGGEF, DGPFPG e.V. oder NATUM e.V.?
- Initiierung der Gründung einer eigenständigen Deutschen Endometriose Gesellschaft (DEGE), in die z.B. die derzeitigen Beiratsmitglieder überführt werden könnten? Diese Gesellschaft übernehme dann zukünftig die Aufgabe, den Vorstand der SEF wissenschaftlich zu beraten. Eine solche Konstruktion, orientierte sich an den Strukturen der World Endometriosis Society und der durch sie initiierten und mit ihr kollaborierenden World Endometriosis Research Foundation. Ähnlich wie dort wird die SEF zukünftig weitere spezielle Aufgaben erfüllen, wie z.B. die Qualifizierung von Frauenärzten auf dem Gebiet der Endometriose und weitere der SEF-Satzung entsprechenden Aufgaben (vergleiche auch: <http://endometriosis.ca/research/werf/>).

Prof. Sillem wird sich noch im Februar bei der Stiftung Aufsicht erkundigen, ob zukünftig die Beratung der SEF durch eine solche DEGE erfolgen kann?

Dr. Bühler wird mit den Vorlagen von bestehenden Satzungen verschiedener Gesellschaften einen Entwurf einer DEGE-Satzung erstellen. Prof. Sillem wird sie dann auch juristisch überprüfen lassen.

5. Rokitansky-Preis:

Ausführlich werden vorgeschlagene Kandidaten für die Preisverleihung in Karlsruhe im Mai im Rahmen des Deutschsprachigen Endometriose-Kongresses diskutiert.

Die Wahl fällt dann einstimmig auf: CATERINA EXACOUSTOS. Mit ihrem wissenschaftlichen Werk hat sie unglaublich viel dazu beigetragen, den Wert der sonografischen Untersuchung bei der Diagnose von Endometriose aufzuwerten. Damit hat sie einen hervorragenden internationalen Ruf erworben, der mit der Verleihung dieses Preises gewürdigt werden soll.

- 6. Wenn Ergebnisse der Weißensee-Tagung in Beschlüsse der SEF münden sollen, muss der Vorstand zukünftig innerhalb von 14 Tagen darüber, meistens wohl im Umlaufverfahren, entscheiden.
- 7. Prof. Sillem bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung.

genehmigt:



Prof. Sillem
(1. Vorsitzender)

erstellt:



Dr. Bühler
(2. Vorsitzender)